

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 36 (1958)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Die Seite der Veteranen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DIE SEITE DER JUNIOREN

### Schweizerische JO-Zusammenkunft 1958

Diese findet am 13./14. September 1958 in den Gastlosen statt. Wir fahren per Bahn nach Freiburg. Von dort werden wir per Autocar nach La Villette geführt. Nach kurzem Anstieg beziehen wir Unterkunft im Chalet du Soldat.

Am Sonntag werden in kleinen Gruppen Besteigungen in den Gastlosen durchgeführt. Jeder Gruppe steht ein ortskundiger Leiter zur Verfügung. Ab 16 Uhr werden wir mit Autocars nach Freiburg geführt.

Für uns bietet sich an der JO-Zusammenkunft eine flotte Gelegenheit, einmal in den Gastlosen klettern zu können. Zudem lernen wir andere JOler kennen, was sicher für jeden interessant ist. Die Freiburger Kameraden haben die Tagung gründlich vorbereitet, und wenn Petrus ein Einsehen hat, wird ein flotter Sonntag daraus.

Wie steht es mit dir? Kommst du mit? Sicher wirst du diese einmalige Gelegenheit nicht verpassen wollen. Eine schriftliche *Anmeldung* ist jedoch *unbedingt notwendig*. Diese muss spätestens am *Freitag, den 29. August 1958* bei Herrn Fred Hanschke, Bitziusstrasse 45, Bern, sein. Es ist nicht mehr möglich, sich am Freitag vor der Tour im Clublokal anzumelden. Die Organisation eines solchen Anlasses verlangt diese Anmeldung, und ihr werdet dies sicher verstehen.

*Sepp Gilardi*

### Die Alpen:

Von einem Sektionsmitglied sind gratis «Die Alpen», Jahrgänge 1931–1935, gebunden, erhältlich. Interessenten melden sich beim JO-Chef.

## DIE SEITE DER VETERANEN

### Veteranentourenprogramm 1959

Die Veteranen, die an der Gestaltung des Tourenprogramms für das Jahr 1959 Interesse haben, werden freundlichst eingeladen, bis 15. September geeignete Tourenvorschläge im bisherigen Rahmen und Umfang an den Veteranen-Obmann *Toni Sprenger, Brüggliweg 11, Gümligen*, einzureichen. Gleichzeitig werden auch Vorschläge für den Ort der nächstjährigen Veteranentagung erwartet. Für möglichst durchführbare Vorschläge dankt im voraus *Euer Obmann*.

### Hinterkappelen–Wohlensee–Pragel–Illiswil–Wohlen

2. August 1958

Als wir noch mit jugendlichem Feuer und Tatendrang in die Berge zogen, hatten wir nicht Sinn und Zeit für Wanderungen in der Umgebung Berns. Wir schwärmten für «höhere Ziele».

Heute wandern wir als SAC-Veteranen beschaulich und sinnend durch Feld und Wald, über Hügel und durch Täler. Die früheren wundervollen Bergerlebnisse verbinden heute die Veteranen zu enger Kameradschaft, so dass auch die kleinen Fahrten zu frohen und freudigen Erlebnissen werden. Und wenn einmal ein bekanntes Gesicht nicht bei unserer Fahrt auftaucht, so empfinden wir diese Lücke! Viele unserer alten Freunde können nicht mehr, oder doch nur noch ausnahmsweise, an unsern Ausflügen teilnehmen, für sie sind dann die Berichte in den Club-Nachrichten noch das einzige Verbindende mit uns! Ein lieber Kartengruss ist für sie ein Zeichen, dass wir ihrer dennoch immer gedenken. Sicherlich wandern sie oft im Geiste mit uns durch die blühende Landschaft!...

Trotz der nicht gerade zur Wanderung lockenden Wetterlage fanden sich dennoch 17 Kameraden bei der Transitpost ein. Kamerad Albert Fässler, der das Kommando führte, strich mit einem weinenden Auge verschiedene Namen von der Teilnehmerliste und bedauerte lebhaft, dass er für seine frühere Konkurrenz nicht *mehr* Fahrkarten verkaufen konnte!

In Hinterkappelen verliessen wir das stolze Benzinglefähr, und nach den weise gehaltenen Instruktionen zur «Verhütung von Unfällen» folgten wir den trüben Fluten des Wohlensees. Auch ohne Sonne war es tropisch warm, nicht einmal

# Freude an den Bergen

setzt einen reifen, steten Charakter voraus. Seriöse, auf Qualität basierende Geschäftstätigkeit verlangt die gleichen Voraussetzungen.

Der Einkauf bei unseren Inserenten gibt Ihnen deshalb Sicherheit, dass Sie reell und zuverlässig bedient werden. Der Inserent ist froh, wenn Sie sich als Clubmitglied zu erkennen geben!

Preise und Placierungen für Inserate durch die **Anzeigenverwaltung HALLWAG, Bern**  
Telephon 2 82 22

## Schweizerische **Bankgesellschaft**

Bern Bubenbergplatz 3



Aktienkapital Fr. 100,000,000

Reserven Fr. 100,000,000

Wenn Sie Geld benötigen oder anzulegen haben;  
wir beraten Sie bereitwillig und kostenlos.

**Orient-Teppiche**  
**Teppiche aller Art**  
**Bodenbeläge**  
**Vorhangstoffe**

Tel. 2 33 11

Für Teppiche zu  
**Meyer-Müller** S.G.A.S.  
Bubenberoplatz 10  
BERN

der konzentrierte Ammoniakgeist hielt die «Brämen» von ihrer Tätigkeit ab. Noch selten auf einer Veteranenwanderung habe ich so viele Kameraden mit brennenden Stumpen und Brissago wandern sehen, die Nichtraucher drängten sich förmlich an die Seite der Raucher.

In der Bucht der Hofenmühle konnten wir zirka 60 Schwäne zählen, einige hundert Möwen suchten in Landnähe ihr Futter. Bei Vorder-Prägel schwenkten wir in den Wald ab und stiegen auf einem steil anführenden, dreckig-schlüpfrigen Fussweglein hinauf zum Rande des Hofenwaldes.

Hier bot sich unsern Augen ein wunderbarer Rundblick gegen Wohlen und Illiswil. Ein grosser, prächtiger Bauernhof mit stolzer Einfahrt erweckte unsere Aufmerksamkeit: eine kleine Ansiedelung von verschiedenen Schuppen und Remisen, das «Stöckli» fehlte auch nicht! So stelle ich mir die «Glungge» vor in Gotthelfs «Ueli der Pächter». Die Getreideernte war in vollem Gange, Tausende von Garbenbündeln standen ringsum und warteten auf die trocknende Sonne!

Im prächtigen Hinterstübli im «Kreuz» liessen wir uns das wohlverdiente Zvieri schmecken, der Blutverlust musste irgendwie wieder eingebracht werden! Unser Obmann Toni Sprenger orientierte uns über die Veteranenwoche in der Lenk vom 23. bis 31. August. Er hat mit gewohnter Umsicht und Gründlichkeit für die Teilnehmer wieder ein prächtiges Programm zusammengestellt. Vom alten, lieben Alfred Hug entbot er uns viele Grüsse, welche wir mit einem Kartengrusse quittierten.

Wohlbehalten kamen wir wieder zu unserm Ausgangspunkt zurück, und nach allen Windrichtungen löste sich die frohe Wandergesellschaft auf. «Auf frohes Wiedersehen!»

*k.*

## LITERATUR

**Schmid, Walter.** Zermatt im Sommer und Winter. Ein Führer für Spaziergänger, Wanderer, Bergsteiger und Skifahrer. Bern, Hallwag, 1958. – 8°. 168 Seiten. 80 Bilder und Kartenskizzen. – Kart. Fr. 4.80.

Wenn ein Kenner wie Walter Schmid einen Zermatter Führer schreibt, darf man wirklich gespannt sein. Ist doch der Verfasser mit dem Wallis vertraut wie kaum ein anderer! Er vermittelt uns nicht nur die für einen Führer unerlässlichen Angaben, sondern darüber hinaus viele Details, die nur aus innerster Anteilnahme und aus eigenem Erleben heraus gesehen und weitergegeben werden können. Die annähernd 80 Photographien, die fast ausnahmslos vom Verfasser aufgenommen wurden, zeigen eindrücklich, dass trotz der vielen technischen Bauten der Kraftwerke, Bahnen, Sessel- und Skilifte Zermatt auch heute noch unendlich viele unberührte Naturschönheiten aufzuweisen hat. Ein Vertrauter von Land und Leuten führt uns nicht nur auf den Wegen, die man unbedingt als Besucher des Kurorts «gemacht» haben muss, sondern auch auf den mindestens ebenso schönen unbekannteren und deshalb unverfälschten Spazierwegen und Tagestouren. Dem Alpinisten wird zuverlässig gesagt, was auf dieser oder jener Tour an Genuss aber auch an Anstrengungen zu erwarten sei. Natürlich ersetzt aber dieser Führer einen Hochalpenführer bewusst nicht. Dagegen findet der Skitourist sehr viele Anregungen. Wer in Zermatt Ferien macht, wird aus diesem Büchlein grosse Vorteile ziehen.

*ste*

**Frank, Morris; Clark, Blake.** Buddys Augen sahen für mich. Die Geschichte der deutschen Schäferhündin, die den Blinden Amerikas die Welt erschloss. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Marga Ruperti. Rüslikon/ZH, A. Müller, 1958. – 8°. 136 Seiten, 10 Tafeln. – Leinen Fr. 14.30.

Dieses Buch ist zur Ehre eines Hundes geschrieben worden, den man einen Bahnbrecher oder Pionier nennen darf, denn er hat den Blinden Amerikas die Welt neu erschlossen. Im Jahre 1927 erfuhr der im Alter von 16 Jahren erblindete Morris Frank durch einen Zeitungsartikel, dass man in Deutschland und in der Schweiz Hunde dazu abgerichtet hatte, Blinde mit Sicherheit auch durch den lebhaftesten Strassenverkehr zu führen. Er griff sofort nach diesem Hoffnungs-